

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 52

Artikel: Bereit für den Winter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-650124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

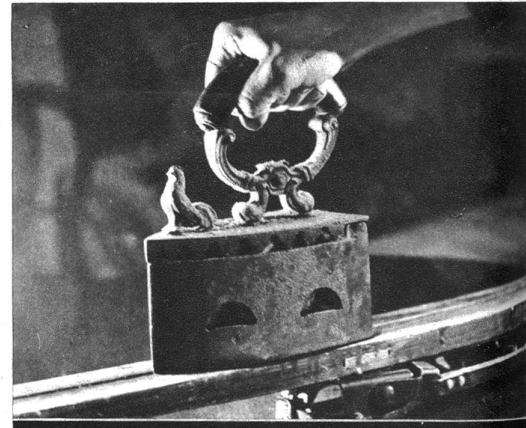


Kaum ist auf den Bergen der erste Schnee gefallen, taucht auch schon die Sorge um die Ski auf, denn bald spüren wir durch den tiefverschneiten Winterwald, kein Stadtlärm und Getz, nur das gleichmässige Sirren unserer Bretter. — Ja, der Winter hat's in sich. Also holen wir unsere verstaubten Gesellen vom Estrich herunter. Nun geht's an das Reinigen, Lakieren und Wachsen. Man kennt ja das — beim Wachs und seiner Zusammenstellung — da schweigen selbst die Götter — wenigstens die Skikanonen! Wenn gleich einige vom „Fach“ beieinanderhocken, dann wird nicht eher mit Diskutieren aufgehört, bis auch bei der letzten Flasche Bier der Boden sichtbar ist. Es schwirrt dabei nur so von Namen und Marken, für jeden Schnee soll es den besten Wachs geben.

Da meint Kari: „Jä lueg Hans, du muesch halt bi Neuschnee nume ganz dünn reins Parafin uftrage“. „Hör doch uf mit dim Gschtürm, bi nassem Neuschnee mues me Graphit-Parafin uftrage!“ giffetet Hans. — Es ist gut, dass genügend Bier da ist, sonst erhitzten sich die Temperature zu stark, jeder findet die eigene Meinung als einzig richtig.

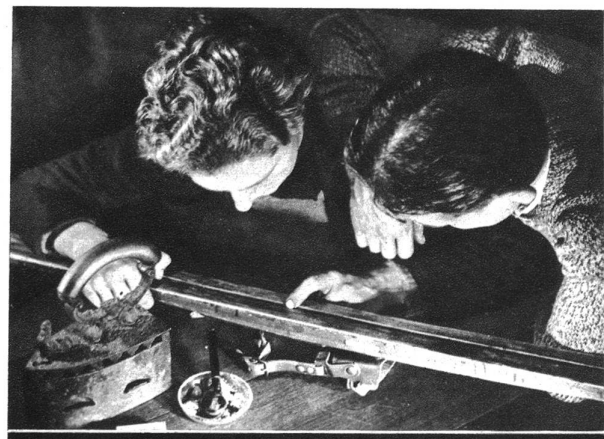
Laufen die Bretter dann nicht nach Wunsch — nun dann ist eben der Schnee schuld, oder man hätte den andern Wachs nehmen sollen! Doch trotz Wachssorgen: hinein in den Winter mit Schuss und Schwung. — Ski heil!

Links: In Mutters Küche wird der Wachs nach einem „Spezialrezept“ zusammengewässert



Das alte Glätteisen liess sich wohl nie träumen, dass es noch einmal gute Dienste erweisen würde

BEREIT
für den
WINTER



Sorgfältig wird der warm aufgebügelte Wachs auf schadhafte Stellen untersucht. „Gut gewachst ist halb gefahren“, meint Kari, und er hat recht



Elfrig wird diskutiert, welcher Wachs am nächsten Clubrennen die grössten Chancen hätte. Es geht dabei recht hitzig zu — da ist das Bier eine willkommene Abkühlung für die erhitzten Temperature